Gymnasium mit Realschule I. Ordnung

zu

THORN.

Zu der

am Freitag den 1ten October 1875

stattfindenden

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG

aller

Gymnasial- und Real-Klassen

und der

Entlassung der Abiturienten

ladet

ehrerbietigst und ergebenst ein

der Director

A. LEHNERDT.

INHALT: Die Handschriften und seltenen alten Drucke der Gymnasialbibliothek zu Thorn. Von **Max. Curtze.**
Schulnachrichten von Michaelis 1874 bis Michaelis 1875. Vom **Director.**

THORN 1875.
Gedruckt in der Buchdruckerei von J. Buszczyński.

Schulnachrichten

von Michaelis 1874 bis Michaelis 1875.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 15. October 1874.

Gleichzeitig wurde die zweite Klasse der Vorschule am Gymnasium eröffnet, in welche auch Knaben ohne alle Vorbildung Aufnahme finden. Als Lehrer derselben war der bisherige Lehrer der hiesigen Bürger-Knabenschule Heinrich Fehlauer*) berufen worden. Zur Ableistung seines Probejahrs trat der Schulamtscandidat Dr. Horowitz ein.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt das Lehrer-Collegium und die ganze Anstalt durch den am 13. Nov. erfolgten Tod des vierten ordentlichen Lehrers Heinrich Hoffmann. Derselbe hatte am 12. Nov. wegen eines, wie es schien, nicht bedenklichen Unwohlseins den Unterricht aussetzen müssen. Seine Vertretung war bereits für mehrere Tage angeordnet, gleichwohl erschien er am Morgen des 13. Nov. wieder in der Schule und ertheilte, obschon ihm von mehreren Seiten dringend abgerathen wurde, von 9—11 Uhr in Real-Quarta, der Klasse, welcher er als Ordinarius vorstand, seine Lectionen. Mit dem ihm eigenen Eifer gab er auch diese seine letzten Unterrichtsstunden, seine Schüler haben eine Ermattung an ihm nicht wahrgenommen. Als er nach einem Gange in die Stadt seine Wohnung erreicht hatte, wurde er von einem Nervenschlage getroffen, die Schwester, welche ihm, dem nicht Verheiratheten, in treuster Fürsorge das Hauswesen führte, hörte seinen Schritt noch auf der Treppe, aber schleppend und schwer, so dass sie betroffen hinaus eilte. Sie wollte den Niedersinkenden stützen und hielt einen Todten in den Armen. Als wir um 12 Uhr den Vormittagsunterricht schlossen, erhielten wir die erschütternde Trauerkunde. Am Tage darauf begingen Lehrer und Schüler mit tiefbewegtem Herzen in der Aula die Gedächtnissfeier des Verstorbenen, am 16. November begleiteten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

In Sprottau am 9. Januar 1826 geboren verlor er in früher Jugend seine Eltern, eine ältere Schwester leitete seine Erziehung, zwei andere Schwestern wuchsen mit ihm zusammen auf. Von schwächlicher Gesundheit und gebrechlichem Körper nahm er die Fürsorge der Seinen ganz besonders in Anspruch, aber diese Sorge gerade knüpfte das Band zwischen den Geschwistern um so inniger. Er besuchte das evangelische Gymnasium zu Gr. Glogau, studirte auf der Universität zu Breslau, welche er Michaelis 1847 bezog, Theologie und Philologie, war mehrere Jahre als Privat-

*) Heinrich Fehlauer, geboren am 14. Nov. 1848 zu Stewken, Kr. Thorn, gebildet auf dem Schullehrer-Seminar zu Pr. Friedland, bestand die Lehrerprüfung im Jahre 1870, die Nachprüfung 1872, trat 1870 provisorisch an der hiesigen Bürgerschule ein, wurde 1873 definitiv angestellt und am 1. März 1873 vereidigt. Seine Verpflichtung für das jetzige Amt erfolgte am 15. October 1874.

lehrer thätig, bestand 1860 die Prüfung pro facultate docendi und leistete sein Probejahr von Ostern 1862 bis Ostern 1863 an dem Gymnasium zu Ratibor und an dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen ab. Michaelis 1863 trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem hiesigen Gymnasium ein, wurde am 1. Januar 1866 als 7. ordentlicher Lehrer definitiv angestellt und bekleidete seit dem 1. April 1869 die vierte ordentliche Lehrerstelle. Er war nicht ein Mann von hervorragender geistiger Begabung, ja er hatte manche Hindernisse der Natur zu überwinden, die ihm anfangs seine Berufsthätigkeit erschwerten und Zweifel aufkommen liessen, ob er sein Amt mit rechter Kraft und Wirkung zu führen im Stande sein werde. Aber es lebte in ihm ein so festes Vertrauen auf die Hilfe Gottes, eine so hingebende, sich selbst vergessende Liebe zu seinem Beruf und der seiner Leitung anvertrauten Jugend, eine so ausschliesslich auf den engen Kreis seiner Pflichten eingeschränkte Arbeitstreue, dass seine Schüler, wohl erkennend, wie er Alles, was er besass, in ihren Dienst stellte, durch sein Beispiel kräftige Anregung empfingen, auch ihrerseits das Pflichtmässige zu thun, und ihm seine Treue durch dankbare Anhänglichkeit vergalten. Mit seinen Amtsgenossen stand er stets im besten Einvernehmen, einzelnen derselben war er innig befreundet, im Ganzen aber zog er sich mehr und mehr auf sich selbst und auf den Verkehr mit der Schwester zurück, die bei ihm eine neue Heimath gefunden hatte. So ging er still und friedlich seinen Weg, ein in sich gesammelter und gottergebener Mann, der vielen seiner Schüler zum Segen geworden ist.

Die durch seinen Tod erledigten Lehrstunden wurden bis zum Ende des Jahres durch Mitglieder des Lehrer-Collegiums ertheilt, vom 1. Januar 1875 ab dem zur Ableistung seines Probejahres eintretenden Schulamtscandidaten Moldänke übertragen. Am 1. April wurde die Stelle definitiv durch Beförderung der nachfolgenden Lehrer besetzt, indem Dr. Rothe in die 4., G.-L. Herford in die 5., Dr. Heyne in die 6., G.-L. Lewus in die 7., G.-L. Markull in die 8., der wissenschaftliche Hilfslehrer Clausius*) in die 9. ordentliche Lehrerstelle einrückten. Von demselben Zeitpunkte an wurde dem Schulamtscandidaten Burgschat die Verwaltung der ersten, dem Candidaten Moldänke die der zweiten Hilfslehrerstelle übertragen.

Der 1. ordentliche Lehrer Müller erkrankte am 19. October und konnte bis zum 30. November seine Unterrichtsstunden nicht ertheilen. Er wurde durch die Mitglieder des Lehrer-Collegiums vertreten.

Kurz vor Weihnachten wurde der 2. ordentliche Lehrer Dr. Gründel von einem Halsleiden befallen und musste auf ärztliche Anordnung zwei Monate lang seine amtliche Thätigkeit einstellen. Seine Unterrichtsstunden wurden dem Schulamtscandidaten Dr. Horowitz übertragen.

Ferner waren durch Krankheit an der Ertheilung ihrer Lectionen verhindert der Zeichenlehrer Przyrembel 12, der Lehrer Clausius 7 Tage lang, kürzere Zeit die Lehrer Herford u. Fehlauer.

Auch durch anderweitige Veranlassungen wurde der regelmässige Gang des Unterrichts mehrfach gestört.

Der Oberlehrer Dr. Bergenroth war durch die Theilnahme an den Sitzungen des Abgeordnetenhauses vom 16. Januar bis 13. Juni seiner Berufsthätigkeit entzogen, die Lehrer Burgschat und Clausius wurden, jener vom 1. April, dieser vom 1. Juli ab, zu einer sechswöchentlichen Militärdienstübung eingezogen, Burgschat auf 5 Tage zur Ableistung der Prüfung pro facultate docendi beurlaubt. Als Geschworene waren einberufen Oberlehrer Feyerabendt im April, Dr. Gründel

*) Hans Clausius geb. zu Oberförsterei Zerrin, Kr. Bütow, am 16. März 1848, besuchte das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin und das Gymnasium zu Marienwerder, studirte seit Michaelis 1868 auf den Universitäten Greifswald und Berlin Philologie, bestand 1873 die Prüfung pro facultate doc., nachdem er an dem deutsch-französischen Kriege Theil genommen hatte, absolvirte sein Probejahr am hiesigen Gymnasium von Ostern 1874 bis Ostern 1875 und wurde am 13. August 1875 vereidigt. Er ist Seconde-Lieutenant in der Reserve des Ostpr. Füsilier-Regiments No. 33.

im Juni. Die Unterrichtsstunden von Burgschat während seiner Einberufung zum Militär übernahm Dr. Horowitz, in allen übrigen Fällen lag die Vertretung dem Lehrer-Collegium ob.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein im Ganzen günstiger, jedoch haben wir vier derselben durch den Tod verloren. Am 6. Febr. ertrank beim Schlittschuhlaufen auf der Weichsel der Real-Tertianer Otto Schulze, ein Sohn des H. Obertelegraphisten Schulze hier. Er wollte einem jüngeren Bruder, der eingebrochen war, zu Hilfe eilen und gerieth dabei unter das Eis, während der Bruder sich rettete. Am 4. April endete ein Gehirnschlag das Leben des Gymn.-Prim. Philipp Leiser aus Thorn, am 3. Mai starb an Diphtheritis der Real-Quart. Johann Prowe aus Moskau, am 25. Juni am Scharlach der Schüler der 2. Vorkl. Adolf Finckenstein. Wenn der Tod eines lieben Kindes für die Eltern immer tief betrübend ist, so traten hier überall besondere Umstände hinzu, die geeignet waren, den Verlust noch schmerzlicher empfinden zu lassen. An diesem Schmerze Theil nehmend schlossen wir uns dem Leichenbegängnisse der früh Geschiedenen an, die alle durch Fleiss und Wohlverhalten sich unsere Liebe erworben hatten und zu schönen Hoffnungen berechtigten.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre in die Osterferien fiel, so wurde am 20. März, dem Tage des Schulschlusses und der Abiturienten-Entlassung, zugleich eine Vorfeier des bevorstehenden Festtages abgehalten, bei welcher der Gymnasiallehrer Herford die Festrede hielt.

Am 18. Juni begingen wir wie alljährlich ein gemeinsames Schulfest in Barbarken.

Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde durch einen öffentlichen Schulactus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Dr. Heyne. An dieselbe schlossen sich Gesänge u. Vorträge der Schüler an.

Die während der Sommerferien eingerichtete Ferienschule wurde von 82 Schülern der untern Klassen besucht und von den Lehrern Curtze und Markull geleitet.

Am Nachmittage des 29. Juni fiel wegen grosser Hitze der Unterricht aus.

Seit dem 1. October 1874 wird den Lehrern des Gymnasiums von dem auf Grund des Gesetzes vom 12. Mai 1873 zu gewährenden Wohnungsgeldzuschuss der vertragsmässige Staatsantheil im Betrage von jährlich 3018 Mark gezahlt, dagegen haben die städtischen Behörden die Zahlung des der Stadtgemeinde zufallenden Antheils von 4024 M. 50 Pf. wiederholt abgelehnt.

Aus der S. J. Hepner'schen Jubiläumsstiftung erhielten der Gymn.-Secundaner Kilian und der Real-Secundaner Preuss Stipendien von 45 Mark., resp. 42 Mark.

LEHRPLAN.

Da der Lehrplan keine wesentlichen Abänderungen erfahren hat, so beschränke ich mich darauf, die während des Schuljahres in den Klassen mit zweijährigem Cursus durchgenommenen Pensa anzugeben. Beigefügt wird der Lehrplan für die neubegründete zweite Vorklasse.

Religion. G. I.: Brief Pauli an die Römer, im Urtext gelesen. Uebersicht über den Inhalt des Briefes an die Hebräer. Kirchengeschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts. Wiederholung der Bibelkunde N. T. und der alten Kirchengeschichte. — R. I.: Kirchengeschichte seit der Reformation. Die reformatorischen Bekenntnisse. Uebersicht des Inhalts der Augsburgischen Confession. Die christliche Lehre mit besonderer Berücksichtigung der confessionellen Unterschiede. Wiederholung der Bibelkunde A. T. — G. II.: Bibelkunde des N. T. Das Leben Jesu nach dem Ev. Joh. Vergleichung mit den Berichten der Synoptiker. Lectüre ausgewählter Abschnitte der Evangelien und der kleinern Briefe (im

Urtext.) — R. II.: wie in G. II. — G. IIIA u. B comb.: Lectüre der Apostelgeschichte. Uebersicht über die Geschichte der Reformation. Lehre von der Mittheilung und Vollendung des Heils nach dem 3., 4. u. 5. Hauptstück. R. III. wie G. III.

Katholische Religionslehre: I. Abth.: Gott in seinem Wesen an und für sich betrachtet. Die Lehre von den Werken Gottes nach aussen. Von der Erschaffung, Regierung und Erhaltung der Welt. — Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis auf Gregor VII. II. Abth. (IV. u. V.) Von den fünf Kirchengeboten. Von der Sünde, von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. T. III Abth. (VI. u. VII.) Memoriren der Katechismustabelle. Vom Gebet. Vom Glauben. Von den zehn Geboten. Biblische Geschichten des A. T.

Deutsch. G. I.: Uebersicht der Litteratur seit Luther. Gelesen: Torquato Tasso. R. I.: Uebersicht der älteren Litteratur. Gelesen: Abschnitte aus den Nibelungen. Der arme Heinrich. Lieder Walthers. Göthes Iphigenie. — G. II.: Einführung in die erste klassische Periode der Litteratur. Gelesen: Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Maria Stuart. R. II.: Einführung in die zweite klassische Periode der Litteratur. Gelesen: Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina, mehrere Oden von Klopstock.

Latein. G. I.: Cic. pro Mil. Tac. Ann. I. II. III Priv. Cic. Laelius. — Horatius Carmm. Auswahl aus allen Büchern nach Gesichtspunkten, die aus der Aehnlichkeit des Inhalts gewonnen wurden. In dem einen Jahre werden diejenigen Gedichte gelesen, welche das Leben und die Persönlichkeit des Dichters zur Anschauung bringen, im zweiten Jahre die, welche die Zeitgeschichte und das Leben des römischen Volkes wiederspiegeln; in dem verflossenen Schuljahre wurden die ersteren gelesen, verwandte Satiren und Episteln wurden mit herangezogen. R. I.: Liv. XXII. XXIII. cap. 1—20. G. II.: Cic. de sen. Liv. I. Virg. Aen. I. II. III. R. II. Caes. bell. gall. III. IV. Ov. Met. Auswahl aus IV. u. V. G. IIIA: Caes: bell. civ. I. II., bell. gall. VI.; aus Ov. Met. IX. X. XI. G. IIIB: Caes. bell. gall. I. II. III.; aus Ov. Met. I. II. R. III. Corn. Nep.: Milt. Them. Ar. Hann. Caes. bell. gall. II.; aus Siebelis tiroc. poet. G. IV.: Corn. Nep.: Them. Lys. Cim. Tim. Ep. Ag. Eum. Hann.

Griechisch. G. I.: Plato Apol., Crito. Dem. Phil. I. Ol. I. II. III. Hom. Il. XV—XXIII. z. Th. priv. Soph. Ai. G. II.: Xen. Mem. I. II. mit Auswahl. Hom. Od. XVI—XXII. Herod. VII. G. IIIA: Xen. An. III. IV. G. IIIB.: Xen. Anab. I. cap. 1. 2. und Abschnitte aus Jacobs Lesebuch.

Französisch. G. I.: Racine Athalie und pros. Abschnitte aus Herrig und Burguy. R. I.: Molière le Bourgeois Gentilhomme und Abschnitte aus Herrig. G. II. u. R. II.: aus Herrig. G. IIIA. Voltaire Charles XII. R. III: Michaud Histoire de la première Croisade.

Englisch. R. I.: Macaulay hist. of. Engl. Ch. I. Shakspeare King Lear. R. II.: W. Scott The Lady of the Lake. R. III.: W. Scott Tales of a Grandf.

Geschichte. G. I.: Geschichte des Mittelalters. R. I.: Neuere Geschichte Th. II. G. II.: Griechische Geschichte. R. II.: Alte Geschichte. Repetitionen aus den übrigen Gebieten u. aus der Geogr.

Mathematik. G. I. Stereometrie. Trigonometrische Uebungen. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Figurirte Zahlen. Permutations- u. Combinationslehre. Binomischer Satz. Arithmetische Reihen, einfache und höhere, geometrische Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Wiederholung u. Erweiterung früherer Pensa. Monatlich eine schriftliche Arbeit. R. I.: Beschreibende Geometrie. Analytische Geometrie der geraden Linie, der Ellipse und der Hyperbel. Gleichungen höherer Grade. Numerische Gleichungen des dritten Grades. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Die Reihen für Sinus und Cosinus. Uebungen im praktischen Rechnen. Repetition und Erweiterung früherer Pensa. Uebungs-Aufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. G. II.: Potenzen, Wurzeln. Logarithmen. Trigonometrie. Abschluss der Planimetrie u. Quadratische Gleichungen mit 1. u. 2. Unbekannten. Uebungs-Aufgaben, schriftlich ausgearbeitet. R. II.: Abschluss der Plani-

metrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische uud geometrische Reihen. Zinseszins-Renten- und Amortisationsrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit mehr als zwei Unbekannten. Wiederholung und Erweiterung früherer Pensa. Uebungs-Aufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet.

Naturlehre. G. I: Optik und Wärmelehre. Mathematische Geographie. R. I.: Optik, Statik und Mechanik. Mathematische Geographie. Aus der Chemie: die Metalle. Uebungsaufgaben, zum Theil schriftlich ausgearbeitet. G. II.: Wärmelehre; die allgemeinen Eigenschaften der Körper. R. II.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Lehre von den festen, tropfbar flüssigen u. luftförmigen Körpern.

Zeichnen. R I.: Perspective der gedrehten Ebenen. Maschinen- und Bauzeichnen nach Vorlegeblättern und Gyps-Ornamenten oder Köpfen. R II.: Perspectivisches Zeichnen nach Vorlagen und Gyps-Abgüssen. R. III.: Perspectivisches Zeichnen bis zur Construction mit dem Hauptverschwindungspunkt und den Diagonalpunkten. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel, Körpern und Modellen.

Lehrplan für die 2. Vorklasse.

Die Klasse zerfällt in drei Abtheilungen. Der Unterricht wird in 20 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt.

Religion. 2 St. Bibl. Gesch. des A. u. N. T. in eng beschränkter Auswahl. Gelernt wurden die 10 Gebote ohne Erklärung, 3 kleine Lieder und einzelne Sprüche.

Schreiblesen. 10 St. nach Hästers Fibel und Seltzsam Lesebuch Th. I.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbennanten Zahlen.

Gesang. 2 St. nach dem Gehör. Treffübungen.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Religion: Hollenbergs Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in I—IV. Nov. Testam. graece in G. I. und II. Preuss bibl. Geschichten in V.—VII. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Kahle und das Kirchenbuch für das Königl. Preuss. Kriegsheer in allen Klassen.

Hebräisch: Bibl. Hebr. und Gesenius Grammatik und Lesebuch in G. I. und G. II.

Deutsch: Henneberger Altdeutsches Lesebuch in G. u. R. I., Lesebuch v. Hopf u. Paulsiek: Theil II. Abth. 1 in III., Theil I. Abth. 3 in IV., Theil I. Abth. 2 in V., Seltzsam deutsches Lesebuch in VI—VIII. Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in VII., VI., V. Haesters Fibel in VIII.

Latein: Zumpts Grammatik in G. I. und G. II., Meirings Grammatik in R. I. R. II. III—VI. Süpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen Theil II. in G. II. und G. IIIa., Theil I in G. IIIb. Schönborns latein. Lesebuch für untere Gymnasial-Klassen Curs. II. in G. u. R. IV., und Ober V., Curs. I. V. und VI., Wellers Lesebuch aus Herodot in R. IV., und V.

Griechisch: Buttmanns Grammatik in G. I.—IV. Halms Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische: Theil II. Curs. II. in G. I., Theil II. Curs. I. in G. II., Theil I. Curs. II. in G. III a. u. b., Theil I. Curs. I. in G. IIIb. G. IV. u. Jacobs Elementarbuch der griech. Sprache in G. IIIb. und G. IV.

Französisch: Plötz Lehrbuch der franz. Sprache Curs. II. in I—III., Curs I. in IV. und V. Herrig et Burguy la France littéraire in I. und II.

Englisch: Böthke Engl. Gramm. für Realschulen in R. I. R. II. R. III.

Geschichte: Herbst Histor. Hülfsbuch in I. und II. Eckertz Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Gechichte in IIIa. und b., R. III. Jäger Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte in G. und R. IV. Daniel Leitfaden für den Unterricht in der Geographie in I.—IV. Krosta Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geographie in V. u. VI.

Mathematik: Kamblys Elementar-Mathematik Theil II. in G. II.—IV. Theil II. u. IV. in G. I. Koppes Lehrbücher in der Realschule Theil II. in IV., Theil I. und II. in III., Theil I., II., III., IV. in II., wozu in I. noch der Ergänzungsband von Fasbender kommt. Vega Logarithmen in G. und R. I. und II. Bardey's Algebraische Aufgabensammlung in G. und R. I. II. und III. Pflüger Rechenhefte in IV.—VIII.

Naturlehre: Koppe Anfangsgründe der Physik in I. und II Müller botanisches Hülfsheft in V. nnd VI. Rüdorff Grundriss der Chemie in R. I. u. II.

Gesang: Glasberger Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern in V., VI., VII.

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1875.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Weshalb ist Italien das Ziel so vieler Reisen? — Lateinischer Aufsatz: Cicero, priusquam consulatum peteret, quibus studiis et dicendi exercitationibus se praeparaverit ad rempublicam bene gerendam. — Mathematik: 1. Aus den beiden Punkten A und B, deren Entfernung 330 Meter beträgt, gehen zwei Körper einander entgegen, und zwar geht der erste Körper von A aus 4 Sekunden früher ab, als der zweite aus B. Die Entfernung, welche sie von einander 8 Sekunden nach dem Abgange des zweiten haben, beträgt 182 Meter. Nach ferneren 3 Sekunden haben die beiden Körper eine Entfernung von einander, welche gleich ist der Hypotenuse desjenigen rechtwinkligen Dreieckes, welches die ganzen von beiden Körpern gemachten Wege zu Katheten hat. — Wie viel Meter macht jeder der beiden Körper in einer Sekunde? 2. Durch trigonometrische Rechnung die Lage einer geraden Linie zu bestimmen, welche durch den gegebenen Punkt A so gezogen wird, dass die Summe der Quadrate der aus den beiden gegebenen Punkten B und C auf sie gefällten Lothe eine gegebene Grösse hat. 3. Einen Kreis zu construiren, welcher jeden von zwei gegebenen Kreisen rechtwinklig durchschneidet, und zwar den einen derselben so, dass die gemeinschaftliche Sehne eine gegebene Länge hat 4. Einen geraden Cylinder, dessen Grundfläche 17 Quadrat-Decimeter und dessen Gewicht 284 Kilogramm beträgt, hat man von oben bis zur Mitte seiner Höhe so ausgehöhlt, dass die Wand des Restes die Dicke 7 Centimeter hat, und demnächst die Höhlung mit Oel gefüllt. — Wie viel wiegt alsdann das Ganze, wenn das Oel das Volum-Gewicht 0,9, und der Stoff, aus welchem der Cylinder angefertigt ist, das Volum-Gewicht 3,4 hat?

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Vitam non accepimus, sed facimus brevem. — Englischer Aufsatz: Contents of the first act of Shakespeare's King Lear. — Mathematik: 1. Das erste, vierte und sechste Glied einer arithmetischen Reihe betragen zusammen 64. Ihr zweites und viertes Glied be-

tragen mit dem Producte des zweiten und vierten Gliedes der ersten Differenzreihe zusammen 113. Jedes Glied der zweiten Differenzreihe heisst 2. — Von welcher Ordnung ist die arithmetische Reihe und wie heisst ihr zehntes Glied? 2. Die beiden gegebenen in D sich schneidenden Linien EF und GH sind die Asymptoten einer Hyperbel, an welcher die gegebene Linie IK Tangente ist. — Man soll zu dieser Hyperbel diejenige Tangente und deren Berührungspunkt bestimmen, welche durch den gegebenen Punkt L geht. 3. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben sind der Umfang, der Unterschied zweier Winkel und die zu dem Scheitel des dritten Winkels gehörende Höhe. 4. Einen Stern beobachtet man bei seinem Aufgange in einer Morgenweite von 49 Grad nördlich vom Ostpunkte. Seine Declination beträgt 27 Grad nördlich. — Welche Zeit verfliesst bis zum Untergange des Sternes? Wie gestaltet sich der Sachverhalt an einem um 15 Grad mehr nördlich gelegenen Beobachtungsorte? — Naturlehre: 1. Ein 5 Meter langes Pendel macht an der Oberfläche des Planeten Jupiter 44 Schwingungen in einer Minute. Welche Neigung gegen den Horizont hat hier eine 148 Meter lange schiefe Ebene, welche ohne Bewegungshinderniss von einem schweren Körper in 7 Secunden durchlaufen wird? Mit welcher Geschwindigkeit kommt der Körper am Fusse dieser schiefen Ebene an? 2. Wenn 10 Gramm Schnee von 0 Grad mit 60 Gramm eines gewissen Metalls, welche die Temperatur 40 Grad Celsius haben, behandelt werden, so bleiben 7 Gramm Schnee ungeschmolzen. Welches Ergebniss würde eingetreten sein, wenn hierzu 80 Gramm des Metalls, welche die Temperatur 75 Grad Celsius haben, wären angewendet worden? 3. Wie wird Kohlensäure aus kohlensaurem Kalke dargestellt? Wie viel kohlensaurer Kalk ist zu verwenden, um 100 Flaschen, jede $^3/_4$ Liter enthaltend, mit dem Gase zu füllen? — Das Kohlensäure-Anhydrit hat das Volum-Gewicht 1,529.

Michaelis 1875.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Weshalb sind die Griechen zu keiner politischen Einheit gelangt? — Lateinischer Aufsatz: Ciceronis et illud: „Suum cuique pulchrum“ et hoc: „Suae quemque fortunae maxime poenitet“ quid significet utrumque quamque verum sit exponatur et ipsius Ciceronis exemplo, testimonio Horatii comprobetur. — Mathematik: 1. Für eine Forderung beträgt der auf Hundert berechnete Rabatt eben so viel, wie der Rabatt, welcher für die um 3 Mark verminderte Forderung in Hundert berechnet wird. Der nämliche Rabatt ergiebt sich auch, wenn er für die um 12 Mark vergrösserte Forderung in Hundert zu dem um 1 verminderten Prozentsatze berechnet wird. — Wieviel beträgt die Forderung und zu wie viel Prozent wird der Rabatt für sie berechnet? 2. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben sind eine Seite, der ihr gegenüber liegende Winkel und das Verhältniss einer der beiden anderen Seiten zu der ihr angehörenden Höhe. 3. Ein Dreieck zu construiren, von welchem gegeben sind ein Winkel, ferner die Linie, welche diesen Winkel halbirt, und das Verhältniss der Segmente, in welche die gegenüber liegende Seite durch das aus dem Scheitel dieses Winkels auf sie gefällte Loth getheilt wird. 4. Ein gerader Kegel wiegt 970 Kilogramm. Der Stoff, aus welchem er angefertigt ist, hat das Volum-Gewicht 2,37. Die Seitenlinie des Kegels bildet mit dessen Grundfläche den Winkel $67^0\ 31'$. — Man soll den Mantel dieses Kegels berechnen.

Realschule.

Deutscher Aufsatz: Rüstiges Schaffen und Thun ist des Trübsinns beste Bekämpfung. — Englischer Aufsatz: The Death of Siegfried. — Mathematik: 1. Ein Reiter und eine Lokomotive bewegen sich gleichzeitig aus einem Orte A. nach dem $26^1/_4$ Meilen entfernten Orte B. Die

Lokomotive macht in jeder Stunde $3^3/_4$ Meilen mehr, als der Reiter. Sie kehrt, in B. angekommen, sofort zurück und begegnet dem Reiter an demjenigen Punkte, an welchem sie sich bei der Hinreise in dem Augenblicke befand, da der Reiter einen Weg von $1^1/_4$ Meilen zurückgelegt hatte. — Der Augenblick und der Ort der Begegnung sind zu bestimmen. 2. Eine Parabel zu construiren, welche durch einen gegebenen Punkt geht und eine der Lage nach gegebene gerade Linie berührt, und deren Brennpunkt mit einem gegebenen Punkte zusammenfällt. 3. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem gegeben sind die Summe zweier Seiten, ferner die zu dem Durchschnittspunkte dieser Seiten gehörende Höhe und die Linie, welche den an diesem Durchschnittspunkte liegenden Winkel halbirt. 4. Zu einer Zeit, da die Gerade-Aufsteigung der Sonne 107° betrug, hat man unter einer geographischen Breite von 49° einen Stern, welcher die Gerade-Aufsteigung 212° hat, um 9 Uhr Abends in einem Azimuthe von 51° 39' wahrgenommen. Man soll diese Angaben einer Berechnung der Declination des Sternes zum Grunde legen. — Naturlehre: 1. Eine vollkommen elastische Masse von 15 Kilogramm trifft, indem sie in jeder Sekunde einen Weg von 8 Meter zurücklegt, eine ruhende ebenfalls vollkommen elastische Masse von 7 Kilogramm mit centralem Stosse. Von welcher Höhe müsste die letztere herabfallen, um die nämliche Geschwindigkeit, wie durch diesen Stoss, zu erlangen? 2. In der Axe eines sphärischen Hohlspiegels befindet sich ein leuchtender Punkt, dessen Entfernung von der Mitte des Spiegels 700 Millimeter beträgt. Von ihm macht der Spiegel ein reelles Bild, welches von der nämlichen Mitte die Entfernung 300 Millimeter hat. Welcher Art und wo befindlich wird das durch den Spiegel gemachte Bild sein, wenn die Strahlen, bevor sie auf ihn fallen, durch eine Sammellinse gehen, welche die Brennweite 60 Millimeter hat und in der Axe des Spiegels, 100 Millimeter von dessen Mitte entfernt, aufgestellt ist? 3. Wieviel salpetersaures Kupferoxyd entsteht durch Verwendung der aus 4 Kilogramm Chili-Salpeter dargestellten Salpetersäure? Wie viel kostet das in demselben enthaltene Kupfer, wenn das Kilogramm dieses Metalls zu 4 Mark 53 Pfennig berechnet wird?

Themata für die freien Aufsätze.

Gymnasial-Prima. Deutsch: Welchen historischen Werth hat die älteste Römische Geschichte? — Ein grosses Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urtheil höhere Gesetze. — Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwickelung der deutschen Litteratur? — Weshalb ist Italien das Ziel so vieler Reisen? (Klassenaufsatz.) — In welchem Verhältnisse steht Zeus zu den übrigen Göttern in der Ilias? — In grosses Unglück lernt ein edles Herz Sich endlich fügen, aber wehe thut's Des Lebens kleine Zierden zu entbehren. — Der Charakter des Kaisers Tiberius nach den Zeugnissen der alten Schriftsteller. — *Αἱ ἄρισται φύσεις μάλιστα τῆς παιδείας δέονται.* — Haben wir noch das Vaterland der Alten? — Warum sind die Griechen zu keiner politischen Einheit gelangt? — Welche Umstände haben den Verfall der Hansa herbeigeführt? — Metrische Uebersetzung von Horaz Od. II, 10 und IV, 3.

Latein: Inimicitiae inter Ciceronem et Clodium quibus causis ortae sint, quem progressum habuerint quemque ad finem pervenerint. — Socrates quem ad modum Apollinis responsum, quo ipse sapientissimus est iudicatus, verum esse ostenderit. — Tib. et C. Gracchi quam bene voluerint civitati, quam male perierint et ipsi et quae effecisse videbantur. — Cicero, priusquam consulatum peteret, quibus studiis et docendi exercitationibus se comparaverit ad rempublicam bene gerendam

(Klassenarbeit). — Rectene dixerit Sallustius, regium Romanorum imperium initio conservandae libertatis atque augendae reipublicae fuisse, tum in superbiam dominationemque se convertisse. — De primo libri primi carmine Horatii. — Exempla hominum et Graecorum et Romanorum, qui patria pulsi ad hostes transierint. — De Germanici Caesaris rebus gestis et moribus. — De Aiace Sophocleo. — Comparentur inter se Alexander et Augustus magnorum regnorum conditores (Klassenarbeit). — De Demosthenis orationibus Olynthiacis.

Real-Prima. Deutsch: Wodurch wurde der Untergang Wallenstein's herbeigeführt? — Die Segnungen und Gefahren eines langen Friedens. — Dass sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank, Dem Himmel sag für Schmerz, der Dich veredelt, Dank. — Vitam non accepimus, sed facimus brevem. — Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell. — Lerne schweigen o Freund! dem Silber gleichet die Rede, Aber zu rechter Zeit schweigen ist lauteres Gold. — Wodurch erlangte Frankreich nach dem dreissigjährigen Kriege das Uebergewicht in Europa? — Die Ursachen des Müssiggangs. — Rüstiges Schaffen und Thun ist des Trübsinns beste Bekämpfung. (Klassenarbeit). — Weshalb feiert Deutschland den Tag von Sedan als Nationalfest? — Metrische Uebersetzung von Virg. Aen. IV. 219—278.

Französisch: Le chemin de fer. — Les grues d'Ibycus (d'après Schiller). — La guerre des Anglais aux Indes. — La bataille de Roncevaux. — Paysage d'hiver. — La mort de Sigefroi. (Nibelungenlied). — La fuite de Louis XVI. — La Jeanne Darc de Schiller et celle de l'histoire.

Englisch: The youth of Frederick the Great. — A comparison between Wallenstein and Cromwell. — How did Napoleon the First become emperor? — Contents of the first act of Shakspeare's King Lear (Kl.). — Herman and Dorothy. — The sort of Louis XVI. — The death of Siegfried (Kl.).

Gymnasial-Secunda. Deutsch: Schwert und Wort. — Ein Freund wird aufgefordert Thorn zu besuchen. — Das Gasthaus zum Goldenen Löwen in Göthes „Hermann und Dorothea". — Warum findet man unter den alten Leuten so viele laudatores temporis acti? — Hinter den grossen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall. — *a.* Das Haus in Abwesenheit des Herrn, dargestellt an dem Hause des Odysseus. *b.* Die Macht des Gesanges. — Vergleich zwischen Odyssee und Gudrun. — Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? — Sonnenaufgang und Sonnenuntergang im Frühling. — Jeder ist seines Glückes Schmied.

Latein: Darius Codomannus ab Alexandro Magno vincitur. — De Albae Longae excidio. — Quae Cicero Catonem in libro de senectute scripto de vita sua rebusque et bello et pace gestis narrantem facit colligantur et accuratius exponantur. — De procis Penelopae. — Quam urbem Romulus vi et armis eam Numa legibus et institutis condidit. — De Laomedonte, rege Troianorum.

Real-Secunda. Deutsch: Freie Uebersetzung von Caes. bell. Gall. I, 34—35. — Kaiser Otto III. im Grabgewölbe Karl's des Grossen. (Nach dem Gemälde von Kaulbach). — Der siebzigste Geburtstag des Försters. — Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen zu haben? — Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr (Klassen-Aufsatz). — Der Untergang von Pompeji im Jahre 79 n. Chr. — Inhalt und Idee des Erlkönigs von Göthe. — Mein Lebenslauf. — Die Zusammenkunft der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. — Weshalb ist eine Feuersbrunst für Viele ein anziehendes Schauspiel? (Klassenaufsatz). — Metrische Uebersetzung von Ovid. Metam. IV, 615—663.

Französisch: La première Croisade. — L'empire romain depuis Charlemagne jusqu'à la perte des Hohenstaufen. — La mort de Jules César. — Une journée de vacances.

Englisch: The Chase; from W. Scotts Lady of the Lake. — The Island, do. — Ein frei gewähltes Thema aus der Geschichte.

Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

7. November 1874. Mittheilung eines Minist.-Erl. vom 29. October 1874, durch welchen die Circul.-Verf. vom 28. Oct. 1871, die Zulassung zur Porteépéefähnrichs-Prüfung betreffend, durch die Bestimmung ergänzt wird, dass den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. O. die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zwecke gebraucht haben würden, ohne dass jedoch die billige Berücksichtigung ausserordentlicher Fälle, in denen eine um ein halbes Jahr frühere Zulassung durch das Alter des Aspiranten und andere persönliche Umstände oder durch die Art seiner Vorbildung motivirt erscheint, ausgeschlossen wird. Die jedesmalige Entschliessung über eine solche Ausnahme ist dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium anheim gegeben.

17. Nov. 1874. Mittheilung einer Minist. Verf. vom 9. Nov., nach welcher ein Schüler der Anstalt dem Gesuch seines Vaters entsprechend von der Theilnahme an dem katholischen Religionsunterricht im Gymnasium entbunden wird, bis sich zu einem nach dem Erlass vom 29. Febr. 1872 als hinreichend anzusehenden Ersatze für den Gymnasial-Religionsunterricht durch einen altkatholischen Lehrer Gelegenheit findet.

1. Dec. 1874. Mittheilung des Statuts der Charlottenstiftung für Philologie und der diesjährigen Preisaufgaben. Abgedruckt im Centralbl. für die gesammte Unt - Verw. in Preussen. Jahrg. 1874 S. 644.

1. Dec. 1874. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 20. Nov. 1874, wonach über die in der Gymnasialbibliothek etwa vorhandenen Handschriften und seltenen alten Drucke in dem nächsten Programme der Anstalt Bericht zu erstatten ist. (Vgl. die vorstehende Abhandlung.)

18. Dec. 1874. Für den Fall, dass in dem Schulprogramme der Anstalt ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt wird, ist künftig ein Exemplar dem Curatorium des deutschen Reichs-und Königl. Preussischen Staats-Anzeigers in Berlin einzusenden.

19. Januar 1875. Die staatlich anerkannten katholischen Festtage werden namhaft gemacht, an welchen die kathol. Schüler, wenn die Eltern es wünschen, von dem Unterricht zu entbinden sind.

21. Jan. 1874. Da die Feuerversicherungsgesellschaft Colonia sich bereit erklärt hat, für Unterstützung der Lehrer-Wittwen und Waisen 10% der von den Lehrern gezahlten Jahresprämie zu entrichten, so wird die Versicherung bei der Colonia empfohlen.

29. Jan. 1875. Nachdem die vorjährige Directorenconferenz sich über die Grundsätze für eine gleichmässige Einrichtung der Abgangszeugnisse an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Preussen verständigt hat, werden nunmehr die jenen Beschlüssen entsprechenden Formulare übersandt, welche von dem nächsten Termine allgemein in Anwendung zu bringen sind.

16. Febr. 1875. Die Einführung von Dubelmann Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht wird genehmigt.

13. März 1875. Mittheilung eines Minist. Erl. vom 9. März, wodurch die Verfügung vom 18. März 1871, nach welcher Erlasse oder Bekanntmachungen der katholisch-kirchlichen Oberbehörden den Schülern der höheren Unterrichtsanstalten ohne vorgängige Genehmigung des Anstaltsvorstehers in den Schulklassen nicht mitgetheilt werden dürfen, auf die Mittheilung solcher Erlasse auch in den mit den Unterrichtsanstalten verbundenen Kirchen ausgedehnt wird.

22. März 1875. Ein Druckexemplar der Instruction für die Vorsteher der höheren Schulanstalten zur Vollziehung des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 wird übersandt. Danach hat jeder neu eintretende Schüler ein Impfattest, und wenn er das zwölfte Lebensjahr bereits zurückgelegt

hat, ausserdem ein Zeugniss über den Vollzug der Wiederimpfung beizubringen, aus welchem hervorgehen muss, dass durch die Wiederimpfung der gesetzlichen Pflicht genügt ist. Werden diese Impfscheine nicht innerhalb der ersten vier Wochen nach der Aufnahme des Schülers erbracht, so erfolgt die Impfung an dem nächsten öffentlichen Impftermin, an welchem auch diejenigen Zöglinge, welche in dem betreffenden Kalenderjahre das zwölfte Lebensjahr zurücklegen, wieder geimpft werden. Die Revaccination wird, wenn sie erfolglos geblieben, zwei Mal wiederholt.

8. Mai 1875. Mittheilung einer Circ.-Verf. vom 26. April c. das Programmwesen betreffend. Mit dem nächsten Jahre tritt eine neue Programmordnung ins Leben. Die Nothwendigkeit regelmässiger Veröffentlichung bleibt nur für den einen Theil der Programme, die Schulnachrichten, bestehen, während in Betreff der Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung ferner kein Zwang stattfindet. Die Verbreitung dieser Schulnachrichten wird sich füglich auf den Kreis des betheiligten Publicums und der betreffenden Behörden beschränken. Zu weiterer Verbreitung gelangen in der Regel allein die mit einer wissenschaftlichen Abhandlung ausgestatteten Programme, und zwar nur soweit ihre Mittheilung begehrt wird. Die dabei erforderliche Vermittelung wird der Teubnerschen Verlagshandlung übergeben. Von jedem Programme sind fortan gleich nach dem Erscheinen 5 Exemplare an die Geheime Registratur des Ministeriums der geistl. etc. Angelegenheiten einzusenden.

An das Königliche Provinzial-Schul-Collegium werden vom nächsten Jahre ab nur 3 Exemplare des Programms eingeschickt.

26. Mai 1875. Einer Minist.-Verf. vom 12. Mai zufolge ist Schülern eine Betheiligung an der Zeitschrift Freya nicht zu gestatten.

28. Mai 1875. Sr. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 12. Mai dem Gymnasiallehrer Curtze die Annahme und Anlegung des von des Königs von Italien Majestät ihm verliehenen Officierkreuzes des Ordens der Italienischeu Krone zu gestatten geruht.

3. August 1875. „Durch einen Minist.-Erlass vom 24. Juli d. J. wird den Directoren und Lehrern jede Mittheilung über das Stattfinden von öffentlichen Prozessionen an Lehrer und Schüler, sowie die Betheiligung der Anstalten als solcher an ihnen untersagt.

1. September 1875. Die Einführung von Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie statt Voigts Leitfaden beim geogr. Unterricht wird genehmigt.

Statistisches.

Das vorjährige Programm schloss ab mit einer Frequenz von 490 Schülern. Von diesen verliessen die Anstalt vor Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahrs 25, so dass 465 auf derselben verblieben. Aufgenommen wurden seit Michaelis 1874: 184 Schüler. Die Gesammt-Frequenz während des Schuljahrs betrug demnach 649. Von diesen sind im Laufe des Schuljahrs gestorben 4, abgegangen 75. Demnach ist der gegenwärtige Bestand 570, und zwar sind in: G. I. 20, R. I. 13, G. II. 42, R. II. 25, G. III.A. 26, R. III. 48, G. III.B. 30, G. IV. 40, R. IV. 48, V.B. (sup.) 50, V.A. (inf.) 44, VI.B. (sup.) 47, VI.A. (inf.) 44. I. Vorkl. 49, II. Vorkl. 44, darunter: Evangelische 398, Katholiken 52, Juden 120; Einheimische 327, Auswärtige 243. Das Gymnasium besuchen 343, die Realschule 134, die zweiklassige Vorschule 93 Schüler.

Bei der am 3. März d. J. unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Dr. Göbel abgehaltenen mündlichen Prüfung erhielten das Zeugniss der Reife

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Georg Dembek**, evang. Conf., geboren zu Mewe, Kr. Marienwerder, am 17. April 1854, Sohn des Kreisgerichts-Secretärs Dembek in Thorn, 8 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 3 ½ Jahre in Prima; er widmet sich dem Baufache.

2. **Hugo Schubert**, evang. Conf., geboren zu Königsberg i. P. am 26. März 1856, Sohn des verstorbenen Universitäts-Buchhändlers W. Schubert daselbst, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahre in Prima; er studirt in Tübingen Geschichte und Philosophie.

3. **Carl Fehlauer**, evang. Conf., geboren zu Dombrowken, Kr. Culm, am 31. Januar 1855, Sohn des Hofbesitzers Fehlauer zu Dombrowken, 8 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahre in Prima; er studirt das Baufach.

4. **Louis Rosenow**, mos. Rel., geb. zu Strasburg i. Westpr. am 7. Sept. 1853, Sohn des Kaufmanns Rosenow in Strasburg, 8 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima; er studirt in Berlin die Rechte.

5. **Philipp Kühne**, evang. Conf., geb. zu Birkenau, Kr. Thorn, am 15. Juli 1856, Sohn des Gutsbesitzers Kühne zu Birkenau, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; er studirt in Heidelberg die Rechte.

b) Der Real-Primaner:

Isidor Lewin, mos. Rel., geb. zu Grabia, Kr. Thorn, Sohn des Kaufmanns Lewin in Thorn, 8½ Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima; er erhielt als Prädicat „genügend bestanden" und widmet sich dem Baufache.

Fehlauer wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Bei der am 23. August unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulraths Dr. Schrader abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden für reif erklärt:

a) Die Gymnasial-Primaner:

1. **Stephan v. Loga**, evang. Conf., geb. zu Wichorsee, Kr. Culm, am 17. Januar 1855, Sohn des Landraths a. D. und Gutsbesitzers v. Loga in Wichorsee, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre Jahre in Prima; er wird Militär.

2. **Alfred Schumann**, evang. Conf., geb. zu Karbowo bei Strasburg i. Wpr. am 27. Dec. 1858, Sohn des Gärtners Schumann in Karbowo, 7 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; er will in Leipzig die Rechte studiren.

3. **Ludwig Glückmann**, mos. Rel., geb. zu Thorn am 5. October 1855, Sohn des Kaufmanns Glückmann zu Thorn, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahre in Prima; er will in Leipzig die Rechte studiren.

4. **Friedrich Feldtkeller**, evang. Conf., geb. zu Thorn am 8. Juli 1854, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Feldtkeller, 13 Jahre auf dem Gymnasium, 2 ½ Jahr in Prima; er will sich dem Baufache widmen.

5. **Georg Stach**, evang. Conf., geb. zu Thorn am 11. Nov. 1857, Sohn des verstorbenen Lehrers Stach, 9 ½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima; er will Militär werden.

6. **Bernhard Schlee**, evang. Conf., geb. zu Kamionken am 14. Aug. 1856, Kr. Thorn, Sohn des Mühlenbesitzers Schlee in Kamionken, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 1 ½ Jahre in Prima; er will in Leipzig die Rechte studiren.

b) Die Real-Primaner.

1. **Ernst Gelhorn**, evang. Conf., geb. zu Cöthen am 29. Januar 1856, Sohn des Restaurateurs

Gelhorn auf Bahnhof-Thorn, 8 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima; er will sich dem Bergfache widmen.

2. **Alfred von Klepacki**, evang. Conf., geb. zu Grzywno, Kr. Culm, am 29. Februar 1856, Sohn des Rentiers v. Klepacki in Mocker bei Thorn, 11 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima; er will in Leipzig neuere Sprachen studiren.

3. **Eduard Schlau**, evang. Conf., geb. zu Bromberg am 9. Nov. 1856, Sohn des Postdirectors Schlau in Thorn, 10 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima, er will die Handlung erlernen.

Die drei zuletzt genannten Abiturienten erhielten das Prädikat „genügend bestanden".

Schumann und Gelhorn wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Gymnasialbibliothek erhielt folgende Geschenke, für welche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten Dank ausspreche: von dem Königl. Provincial-Schul-Collegium Klempin Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns E. 1290. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reiches auf der Wiener Weltausstellung 1873 2 Ex. J. 450. J. Voigt Namen-Codex der deutschen Ordensbeamten E. 4to 588; von dem Copernicusverein: Die 4. Säcularfeier der Geburt von Nic. Copernicus in Thorn am 18. u. 19 Febr. 1873 K. 149; von der Grfl. Działyński'schen Bibl. in Kórnik: W. Kętrzyński O Narodowości Polskiej w Prusiech Zachodnich za czasów krzyżackich E. 4to 589. Ars moriendi. Druk ksylograficzny. Opis egzemplarza biblioteki kórnickiej, skreślił Z. Celichowski H. 247. Soph. Ajas. Ins Polnische übersetzt von Węclewski B. 494; von dem Herrn Bürgermeister Wernicke in Podgorz: Res Cyrenaeorum scr. Jul. Aemil. Wernicke (Mscpt.). Preussen und seine Bewohner von J. E. Wernicke (Mscpt.). W. F. A. Zimmermann Chemie für Laien 9 Bde. J. 444. Derselbe. Naturkräfte und Naturgesetze. 3 Bde. J. 449. Archiv für Landeskunde der Preussischen Monarchie. Bd. I. u. II. E. 4to 587; von den Verfassern: H. Dewitz Ueber Bau und Entwickelung des Stachels und der Legescheide einiger Hymenopteren und der grünen Heuschrecke J. 452. A. Merten das Königliche oder Polnisch-Preussen während der Zeit des Nordischen Krieges (Progr. des Gymn. zu Culm 1875) E. 4to 590; von den Herausgebern: Lud. Sieber Joh. Bernoulli ad Joh. Jac. de Mairan Epistola J. 4to 172; M. Curtze Reliquiae Copernicanae J. 451.; von dem Uebersetzer: Soph. Antig. übersetzt mit Erklärungen für Nicht-Philologen von Dr. R Brohm B. 493; von der Habelschen Verlagshandlung in Berlin: Rammelsberg Grundriss der Chemie 4 Aufl.; vom H. Professor Fasbender: Gaspari der Deputationsrecess 2 Bde. E. 1294.

Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften: Bekker homerische Blätter Bd. II. B. 368. Apollodori Biblioth. rec. Rud. Hercher B. 480. Genthe Index commentationum Sophoclearum B. 481. Ebeling Lexicon Hom. B. 482. Lehrs Pindarscholien B. 483. Th. Kock Alkaeos und Sappho B. 484. Jul. Sommerbrodt Ausgewählte Schriften des Lucian B. 485. Hartel Homerische Studien. B. 486. Buttmann Lexilogus B. 487. Brambach die sophocl. Chorgesänge. B. 488. Fr. Ellendt Lec. Sophocl. ed II. cur. Genthe. B. 489. Theokrits Idyllen, erkl. von Ad. Fritzsche B. 490. Ausgewählte Reden des Lysias, erkl. von Frohberger B. 491. Juliani Imperatoris quae supersunt ed. Hertlein B. 492. Publilii Syri sententiae A. 560. Germania antiqua. Corn. Tac. librum ed. Müllenhof A. 561. Ausgewählte Komödien des T. Maccius

Plautus, herausg. von Lorenz Bd. II. u. III. A. 562. Ausgewählte Komödien von Plautus, erkl. von Brix. 3 Bde. A. 563. Annaei Senecae Oratorum et Rhetorum sententiae etc. ed. H. Kiessling A. 564. v. Cohausen Cäsars Rheinbrücken A. 565. Ammianus Marcellin. ed. Eyssenhardt A. 566. Die Annalen des Tac. herausg. von Draeger. A. 567. Cornelii Taciti Historiae ed. Heraeus A. 568. Suetonius ed. Roth A. 569. P. Ovidii Nas. Fastorum libri VI. ed. H. Peter A. 570. Daretis Phrygii de excidio Troiae hist. rec. Meister A. 572 Fr. Haase Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft, herausg. von Eckstein. Bd. I. C. 337. Georges Thesaurus der class. Latinität 3 Bde. C. 338. E. Hoffmann die Construction der lat. Zeitpartikeln C. 339. R. Klotz Handbuch der lat. Stilistik C. 340. Biblioth. philolog. von Herrmann und Kluszmann 2 Bde. F. 485. Madvig kleine philologische Schriften C. 341. Marquardt Römische Staatsverwaltung Bd. I. D. 296. Lüders die dionysischen Künstler D. 306. C. Wachsmuth das alte Griechenland im neuen D. 307. A. Schönborn die Skene der Hellenen. Caro Geschichte Polens Bd. IV. E. 1114. Hertzberg Geschichte Griechenl. unter der Herrschaft der Römer Bd. II. u. III. E. 1184. Liek die Stadt Schippenbeil E. 1256. Ewald die Eroberung Preussens durch die Deutschen 2 Bde. E. 1289. Th. Mommsen Römische Geschichte 3 Bde. 6. Auflage. E. 1291. Fr. Chr. Schlosser Weltgeschichte. 2. Auflage von Jäger und Creizenach 18 Theile in 9 Bänden E. 1292. Fr. Müller Allgemeine Ethnographie E. 1293. Andrée Geographie des Welthandels. Bd. 3. E. 1254. Prutz Vorlesungen über das deutsche Theater F. 471. W. Herbst. Joh. H. Voss. Bd. II. Abth. 1. F. 441. Deutsche Monatshefte F. 473. Bernays Zur Geschichte der Entstehung des Schlegelschen Shakespear F. 476. Jähns Ross und Reiter F. 479. W. Wackernagel die Lebensalter F. 380. Derselbe Poetik, Rhetorik u. Stilistik F. 398. Viehoff Schillers Leben auf der Grundlage der Hoffmeisterschen Schriften neu bearbeitet. F. 177. Müllenhoff und Scherer Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII. bis XII. Jahrh. 2. Aufl. G. 655. Otfrieds von Weissenburg Evangelienbuch von Joh. Kelle 3 Bde. G. 656. Des Minnesangs Frühling, herausgeg. von Lachmann und Haupt. G. 657. Demogeot Hist. de la litterature Française H. 244. Nagel Französ.-engl. etymol. Wörterbuch innerhalb des Lateinisehen. H. 246. Sachs deutsch-franz. Wörterbuch. Lief. 1—6. H. fol. 7. Martin die Praxis der Naturgeschichte 2. Bde. I. 446. Ch. Boner Thiere des Waldes. I. 447. Ein unechter Brief des Archimedes herausg. von Henning. I. 4to 171. P. A. Secchi die Sonne, herausgeg. von H. Schellen. I. 448. L. Schulze Anweisung zu einem planmässigen Lesen der heil. Schrift. L. 277. Köstlin Martin Luther 2 Bde. M. 137. Beyschlag Carl Immanuel Nitzsch M. 154. Hartung Themata latine disserendi S. 197. Speidel Elementarstilistik der lat. Sprache. S. 198. Perthes Zur Reform des lat. Unterrichts S. 309. Derselbe lat. Wortkunde im Anschluss an die Lectüre. S. 201. Tillmanns kurze Regeln der griechischen Syntax. S. 205. Hartung Stichverse zur lat. Syntax. S. 206. Naumann Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. S. 207. Aufgaben für freie lat. Aufsätze. Aus Fr. Ellendts Nachlass herausgeg. von Genthe. S. 208. Roth Gymnasialpaedagogik. S. 213. Moritz Ludw. Seyffert. Ein Lebensbild v. Kiessling. S. 214. Verhandlungen der ersten Versammlung der Directoren der Gymnasien u. Realschulen der Prov. Sachsen. S. 212. Holzweiszig Hilfsbuch für den evang. Religionsunt. S. 216. Dubelmann Leitfaden für den katholischen Religionsunt. S. 217. Richter evang. Schulandachten. S. 218. Hemmerling Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lat. 2 Bde. S. 249. Laas Gymnasium u. Realschule S. 220. Joh. Frd. Herbarts Pädagogische Schriften herausg. von O. Willmann. Bd. I. S. 221. Zeller Die Philosophie der Griechen. Th. II. 3 Aufl. T. 126. Registerband zu den 15 Jahrgängen 1859—1873 des Centrabl. für die Unt. Verw. S. 110. Müller u. Elvenspöck Schulwandkarte der Provinz Preussen. Holle Wandkarte von Italien. Holle Wandkarte von Griechenland.

Die Schülerbibliothek ist durch Verwendung der verfügbaren Mittel vermehrt worden.

Für die mathematisch-physikalische Sammlung wurden angekauft: 1. Sammlung stereometrischer Figuren aus Draht. 2. Modell einer Sägemaschine. 3. Modell eines Wellrades. 4. Modell der Schieber-Vorrichtung. 5. Nicholson'sches Aräometer. 6. Heronsball mit Compressions-Pumpe. 7. Electrischer Tourbillon. 8. Rotations-Apparat für Geisler'sche Röhren. 9. Berzelius-Lampe. 10. Liebig'scher Kühler.

Der naturhistorischen Sammlung sind folgende Geschenke zugegangen: ein Kolibri (Trochilus) von dem Real-Primaner Barczyński, eine Brustflosse des fliegenden Fisches (Exocoetus) von dem Real-Quartaner Rohdies, die Säge eines Sägefisches (Pristis antiquorum) von dem Real-Quartaner Krüger.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer während des Sommersemesters.

	Ordinarius in	G. I.	R. I.	G. II.	R. II.	G.III.A.	G.III.B.	R. III.	G. IV.	R. IV.	V. B.	V. A.	VI. B.	VI. A.	VII.	VIII.	Zusammen.
Lehnerdt, Director.	G. I.	2 Rel. 8 Lat. 6 Griech	3 Lat.			2 Religion.											21.
Professor **Dr. Fasbender,** 1. Oberlehrer.	R. I.	4 Math. 2 Phys.	6 Math. 5 Naturl		6 Math.												23.
Professor **Dr. Hirsch,** 2. Oberlehrer.	G. III. A.	2 Franz.				10 Lat.	6 Griech										18 und 3 Gesang. I. Chor.
Professor **Dr. Prowe,** 3. Oberlehrer.	R. II.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.												18.
Dr. Bergenroth, 4. Oberlehrer.	G. II.			2 Dtsch. 8 Lat.		2 Dtsch. 6 Griech											18.
Böthke, 5. Oberlehrer.	R. III.		3 Engl.		3 Engl.	3 Gesch.		3 Dtsch. 4 Engl. 4 Gesch									20.
Feyerabendt, 6. Oberlehrer.				4 Math. 1 Phys.	5 Naturl	4 Math.		6 Math.									20.
Müller, 1. ordtl. Lehrer.							2 Natrg.	2 Natrg.			2 Natrg.	2 Erdk. 3 Rechn. 2 Natrg.	2 Natrg.	2 Natrg.	6 Rechn		23.
Dr. Gründel, 2. ordtl. Lehrer.	G. III. B.				4 Lat.		2 Dtsch. 10 Lat.			6 Lat.							22.
Curtze, 3. ordtl. Lehrer.							3 Math.		3 Math.	6 Math.	3 Rechn.			4 Rechn.	3 Erdk.		22.
Dr. Rothe, 4. ordtl. Lehrer.			4 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	3 Franz.		4 Franz.									17.
Herford, 5. ordtl. Lehrer.	R. IV.		2 Rel.		2 Rel.		2 Franz.	2 Rel.	2 Franz.	2 Rel. 3 Dtsch. 5 Franz.							20.
Dr. Heyne, 6. ordtl. Lehrer.	G. IV.			6 Griech 3 Gesch.					2 Dtsch. 10 Lat.								21.
Lewus, 7. ordtl. Lehrer.	VII.									2 Natrg. 2 Schrb.	2 Erdk.		2 Erdk. 4 Rechn	2 Erdk.	3 Relig. 6 Dtsch.		23.
Markull, 8. ordtl. Lehrer.	VI. B.			2 Rel. 2 Hebr.					2 Relig.		3 Religion.		3 Religion. 2 Dtsch. 10 Lat.				24.
Clausius, 9. ordtl. Lehrer.	V. A.						3 Gesch.	5 Lat.	3 Gesch.			2 Dtsch. 10 Lat.					23. 5 Turn.
Burgschat, wissensch. Hülfsl.	VI. A.								6 Griech Cöt. I.					2 Dtsch. 10 Lat.	4 Orth.		22.
Przyrembel, Zeichenlehrer.			3 Zeich.		2 Zeich			2 Zeich	2 Zeich.	2 Zeich.	3 Schr. 2 Zeich.	3 Schr. 2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			25.
Moldänke, Schulamtscand.	V. B.									4 Gesch.	2 Dtsch. 10 Lat. 3 Franz.	3 Franz.					22.
Dr. Horowitz, Schulamtscand.				2 Virg.					6 Griech Cöt. II.								8.
Fehlauer. Vorschullehrer.	VIII.												3 Schr.	3 Schr.	2 Schr.	2 Rel. 10 Schr.-lesen. 6 Rech. 2 Gesang	28.
Gronau, kath. Religionsl.				2 Religion.					2 Religion.				2 Religion.				6.
Sammet, Gesanglehrer.											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		4.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 1. October 1875.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral: „O dass ich tausend Zungen hätte“.

VIII.	Religion: Fehlauer. Rechnen: Fehlauer.
VII.	Deutsch: Lewus. Erdkunde: Curtze.
VI. A.	Latein: Burgschat. Naturlehre: Müller.
VI. B.	Latein: Markull. Rechnen: Lewus.
V. A.	Deutsch: Clausius.
V. B.	Latein: Moldänke.
Real IV.	Französisch: Herford.
Gymn. IV.	Latein: Heyne.

An die Prüfung schliessen sich Gesangs-Vorträge und Declamationen der Schüler an.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Gymn. III. B.	Griechisch: Hirsch.
Real III.	Englisch: Böthke.
Gymn. III. A.	Französisch: Rothe.
Real II.	Physik: Feyerabendt.
Gymn. II.	Latein: Horowitz.
Real I	Mathematik: Fasbender.
Gymn. I.	Geschichte: Prowe.

Magnificat von Durante erster Satz.
Französische Rede des Abiturienten v. Klepacki.
Lateinische Abschieds-Rede des Abiturienten Schumann.
Deutsche Erwiederungs-Rede des Primaners Lincke.
Lied beim Abschiede der Abiturienten, von Kotzolt.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Chor aus Athalia von Mendelssohn.

Die Mitglieder des Gesammt-Patronats, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt lade ich zur geneigten Theilnahme an den Prüfungen und an der Entlassungsfeier ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend, den 2. October, früh 8 Uhr, wird mit der Censur und Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen. Bezüglich der versetzten Quintaner hängt es von der Bestimmung der Väter oder der Stellvertreter derselben ab, ob ihre Söhne oder Pflegebefohlenen die Gymnasial- oder die Real-Quarta besuchen sollen. Ich bitte deshalb, mir hierüber in den ersten Tagen der Ferien eine Mittheilung gefälligst zugehen zu lassen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 14. October.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, Dienstag, Mittwoch, den 11., 12., 13. October, von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude. Von denjenigen Schülern, welche bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugniss, von allen ein Attest über die stattgehabte Impfung vorzulegen. Diejenigen, welche das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben oder dasselbe in dem laufenden Kalenderjahre vollenden, müssen auch den Nachweis der stattgehabten Revaccination führen.

Thorn, den 27. September 1875.

Der Director

A. LEHNERDT.